

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

110 (7.3.1911) Abendausgabe

Expedition: Brief- und Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

8 seitige Nummern 5 Pfg. Großere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Charakteristischer: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhäuserstr. 12.

Auflage: 33000 Exemplare.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 110.

Karlsruhe, Dienstag den 7. März 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Verfassungsreform für Elsaß-Lothringen.

M. Berlin, 7. März. (Privat.) Der "Köln. Ztg." wird von hier gemeldet: Wie wir hören, ist die Reichstags-Kommission zur Vorberatung der elsass-lothringischen Verfassungsreform auf den nächsten Donnerstag einberufen worden.

ORB. Berlin, 7. März. (Privat.) Die Verhandlungen zwischen dem Reichsamt des Innern und den bundesstaatlichen Regierungen über die der Reichstagskommission für die elsass-lothringische Verfassungsreform zu machenden Vorschläge sind am letzten Samstag zum Abschluß gelangt.

Das bei einer allgemeinen finanziellen Besprechung auch die elsass-lothringischen Verhältnisse nicht unerwähnt bleiben können, sei selbstverständlich, da ja in den finanziellen Wechselbeziehungen zwischen dem Reich und Elsaß-Lothringen die neue Verfassung ebenfalls Änderungen bringen werde.

Die Finanzminister in Berlin.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 6. März. In diesen Tagen waren die Finanzminister der größeren Bundesstaaten in Berlin zu einer allgemeinen Besprechung finanzieller Verhältnisse versammelt.

Was hat die Finanzminister nach Berlin geführt? Es wird aus Bundesratskreisen berichtet, daß alljährlich um diese Zeit solche Zusammenkünfte stattfinden, weil es Angelegenheiten gäbe, die sich besser mündlich erledigen ließen, als durch schriftliche Instruktionen an die Bundesratsbevollmächtigten.

Vermischtes.

München-Gladbach, 7. März. (Tel.) In Jaderath wurde vor vier Jahren ein Zimmermann an einem Baume erhängt aufgefunden.

Colmar, 7. März. (Tel.) Einen graufigen Fund brachten gestern zwei junge Leute in die Stadt: Eine abgerissene männliche Hand, die zwischen Bettolsheim und Wingenheim aufgefunden worden ist.

Loulon, 7. März. (Tel.) Baumwollverlader einer Fabrik in der Nähe von Castres entdeckten beim Öffnen eines Ballens die bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Negers.

Antwerpen, 7. März. (Tel.) Als gestern nachmittag der Dampfer "Cormoran" in den hiesigen Hafen einlief, sprang, bevor der Dampfer anlegte, ein Passagier an Land und verschwand in der Dunkelheit.

Unfälle.

Halle a. d. S., 7. März. (Tel.) In Unter-Freilich bei Saalfeld in Thüringen kenterte beim Uebersehen über die Saale ein mit 8 Personen besetztes Boot.

Petersburg, 7. März. (Tel.) Die Zahl der bei dem Brand des Kinematographentheaters in Wologoje Ver-

brannten soll 183 betragen. Von vielen Leichen sind nur noch einzelne Stücke vorhanden. Menschen, die alle Angehörigen verloren haben, verfielen in Wahnsinn.

Badische Chronik.

Pforzheim, 7. März. Das Gebäude des "Schwarzen Adlers", das gegenwärtig mit dem nebenanstehenden früher Henkel'schen Hause niedergelegt wird, ist heute morgen 1/8 Uhr eingestürzt.

Vom Untergang des "A 3".

Kiel, 7. März. Ueber den Unfall des Unterseebootes "A 3" am 17. Januar und seine Bergung bringt die neueste Nummer der "Marine-Rundschau" einen längeren Aufsatz des Chefs des Stabes der Inspektion des Torpedowesens, Fregattenkapitän Michelsen.

Ueber die Bergung der Eingeschliffenen teilt er folgendes mit: Anfangs ging die Bergung glatt von statten; die Leute ergriffen das hineingelassene Lot und ließen sich herausziehen.

Kunmehr konnte zur Rettung der drei im Turm eingeschlossenen Personen mit der eigentlichen Hebung des Fahrzeuges begonnen werden. Leider kam für sie die Rettung zu spät; sie starben auf ihrem Posten.

ausgedrückt. Zwar war sie an das Gefäß angeklammert worden und die Ortsbaukontrolle hatte die Sicherung am Abend zuvor auch für genügend gehalten.

Bruchsal, 7. März. Der Untere Kraichgau-Militärvereinsverband beabsichtigt am Sonntag, den 14. Mai, anlässlich der Ratifikation des Friedens von Frankfurt a. M. (16. Mai 1871) hier einen Veteranenappell abzuhalten.

Reidhard (Amt Bruchsal), 7. März. Im Pfarrhaus wurde heute nacht eingebrochen. Der Täter stieg mittels einer Leiter ins Fenster des zweiten Stockes, wo ihm die Haushälterin entgegentrat.

Wiesloch, 6. März. Ueberfahren wurde heute nachmittag auf der Hauptstraße das vier Jahre alte Söhnchen des Tagelöhners Adolf Dehmer von dem Heu-Fuhrwerk des Händlers Otto Reidig von Wiesloch.

Mannheim, 7. März. Gestern abend ist nach kurzem Krankenlager Direktor Wilhelm Lindel im 78. Lebensjahre gestorben. Der Dahingeshedene hat die Entwicklung des Bankwesens unserer Stadt miterlebt und alle Pfafen des Bankwesens durchgemacht.

Mannheim, 7. März. Die Uebergabe des von Herrn Geh. Kommerzienrat Viktor Renel der Stadt gestifteten Kindererholungsheim in Redargemünd wird am 1. Mai in Anwesenheit des hiesigen Stadtratkollegiums erfolgen.

Obingen (N. Mannheim), 7. März. In dem Wohnhaus des Peter Benz brach gestern abend zwischen 10 und 1/11 Uhr Feuer aus, dem das ganze Anwesen, trotz der angestrengtesten Tätigkeit der Obinger Feuerwehr zum Opfer fiel.

Schriesheim (N. Mannheim), 6. März. Heute morgen kam es in der Nähe der Anlage zwischen hiesigen und Leutershäuser Burgen zu einem Wortwechsel, der in eine wilde Messerfehde und Schießerei ausartete.

Tauberhilschheim, 7. März. Dem Reallehrer Hermann Kern und dem Tünder Franz Hobis, die unter eigener Lebensgefahr sich an der Rettung des am 4. Januar d. Js. in die Tauber gestürzten vierjährigen Heinrich Rahm beteiligten, wurde vom Landeskommissär in Mannheim eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

Obersrot (N. Rastatt), 6. März. Ein Fall von außergewöhnlich langer Schaffenskräft ist hier zu verzeichnen. Der dieser Tage Teil der Besatzung, gerettet wurden. Vom Turm aus setzte er das Ausblasen der vorderen Tauchtauchs mit dem Erfolge fort, daß sich das Boot vorn 0,5 Meter aus dem Wasser hob, wodurch die Möglichkeit der Rettung der vorn befindlichen Mannschaften gegeben war.

Gerichtszeitung.

Berlin, 7. März. (Tel.) In dem Prozeß gegen den Rektor Bod ging in den Vormittagsstunden die Beweisaufnahme zu Ende. Die Sachverständigen bezeichneten den Angeklagten als einen körperlich kranken Menschen, auf den aber § 51 des Strafgesetzbuches keine Anwendung finde.

Berlin, 7. März. (Tel.) Die 2. Strafkammer des Landgerichts 3 verurteilte den früheren Stadterordneten von Straßburg wegen Wechselfälschungen in Höhe von etwa 50 000 M. zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Meg, 7. März. (Tel.) Leutnant Erb vom Infanterie-Regiment 130 wurde gestern abend vom Kriegsgericht der 33. Division wegen versuchten Betruges, militärischer qualifizierter Unterschlagungen und fortgesetzter Erstattung falscher Meldungen zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 7. März. (Tel.) Auf dem Flugfeld von Châlons sur Marne legte der Flieger Nicuperi mit 2 Passagieren an Bord eine Strecke von 101 Kilometer in einer Stunde zurück.

gestorbene Blahmeister Sigmund Hasenohr stand über 60 Jahre un- unterbrochen im Dienste der Firma Wieland u. Weber.

Aus der Residenz.

Die Königin von Schweden, welche vergangene Woche zum Besuche ihrer Mutter, der Großherzogin Witwe Luise hier weilte und Ende der Woche unsere Stadt verließ, ist am Sonntag in Capri ein- getroffen.

Vorträge über die deutsche Arbeiterversicherung. Der Karls- ruher Arzt und Sozialhygieniker Dr. Alfons Fischer hat im Auftrag des Internationalen Instituts zum Austausch fortschrittlicher Erfah- rungen in Paris (Collège libre) und Brüssel (Université nouvelle) Vorträge über die Erfolge der deutschen Sozialversicherung vom sozial- hygienischen und sozialmedizinischen Standpunkte aus gehalten.

Bahoverein. Der Verein rüstet sich zur Erfüllung der größten Aufgabe, die er sich seit seinem Bestehen gesetzt hat: er wird am 29. März im großen Festhallsaal unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des Groß- Hoforchesters L. van Beethovens Missi- solemnis zur Aufführung bringen, ein seit 23 Jahren hier nicht mehr ge- hörtes grandioses Chorwerk.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. März. Dem gestrigen parlamentarischen Abend beim Reichstagsklub wohnten etwa 80 Gäste bei, darunter die Staats- sekretäre Dr. Delbrück, Kräfte, Dr. Visco, und v. Aiderlen-Wächter, die Minister v. Heeringen, v. Dallwitz, v. Breitenbach, Sydow, Benke u. a., sowie mehrere Mitglieder des Bundesrats und Vertreter der bürgerlichen Parteien des Reichstags.

Dresden, 7. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der König von Sachsen mit Gefolge wohlbehalten in Melus eingetroffen.

Kiel, 7. März. Prinz Adalbert ist an einem ganz leichten Anfall von Blinddarmentzündung erkrankt.

München, 7. März. Prinzregent Luitpold von Bayern überwieb der Stadtgemeinde 10 000 Mark zur Verteilung an besonders bedürftige Arme an seinem Geburtstag.

Wien, 7. März. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Entschließung des Kaisers betr. die Betrauung des Sektionschefs des des Ministeriums des Äußeren Freiherrn von Müller mit der Vertretung des österreichisch-ungarischen Botschafters in Konstantinopel unter gleichzeitiger Verteilung des Titels und Charakters eines Botschafters sowie der Einreichung in die zweite Rangklasse.

Haag, 7. März. In den großen holländischen Städten wurde gestern das Kupferne, das heißt das 12½-jährige Krönungs- fest der Königin Wilhelmine feierlich begangen. Im Haag brachten zahlreiche Liebertafeln der Königin und ihrer Familie ein Ständchen. Schließlich zogen 38 Vereine mit ihren Fahnen an der königlichen Familie vorüber.

Vom Kaiser.

Wilhelmshaven, 7. März. Der Kaiser ist um Mitter- nacht vom Herrenabend zu dem Linien- und „Deutschland“ zurückgekehrt, das heute früh gegen 4 Uhr in Begleitung des Kreuzers „Hela“ und der Depeschboote „D 4“ und „S 74“ nach Helgoland in See ging.

Helgoland, 7. März. Der Kaiser traf an Bord der „Deutschland“ um 9 Uhr vor Helgoland ein. Er landete mit dem Gefolge um 10 Uhr und besichtigte den neuen Marine- hafen. Neben dem Badehaus hatten die Kompanie der Matrosenartillerie sowie Vereine zur Begrüßung Aufstellung genommen. Der Kaiser besichtigte unter Führung des Ober- baurats Eckhardt die Westmole und die im Bau befindliche Ufer- schuttmauer, über die Regierungsbaumeister Verlohr einen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 7. März. Gestern Abend sang Elena Gerhardt im Museumsaal. Die vornehme Auswahl an Liedern, die sie ihrem Kon- zert zu Grunde gelegt hatte, bot der Sängerin Gelegenheit, ihr weit- gehendes und hochentwickeltes Können zu zeigen. Ihre bestrickend weiche, hohe Sopranstimme zeichnet sich durch metallenen Glanz und geschmeidige Beweglichkeit aus, was sie besonders für den lyrischen Teil ihres Programms geeignet erscheinen ließ. So stellten denn die Lieder: „Wohin?“, „Die Unterscheidung“ von Schubert, „Meine Rose“, „Die Kartenlegerin“ von Schumann, „Eigennützig“ von Brahms, „Du denkst mit einem Mädchen mich zu fangen“, „Eigennützig“ von Hugo Wolf kleine Meisterwerke von filigranartig ausgearbeiteter Feinheit dar. Elena Gerhardt ist eine hervorragende Ausdrucks- künstlerin, jedoch schien die dramatische Steigerung eines Liedes wie „Ich große nicht“ von Schumann oder „Der Freund“ von Hugo Wolf ihrem Stimmumfang weniger angemessen zu sein. Jubelnder Beifall dankte der Sängerin, die sich zu mehreren überaus reizvollen Zugaben verstand und die in Paula Hegner eine ansprechende Begleiterin am Klavier hatte.

Heidelberg, 7. März. Veranlaßt durch die in der Presse ver- öffentlichten Auseinandersetzungen zwischen Herrn Privatdozent Dr. Arnold Ruge und Frau Marianne Weber hatte, wie erinnerlich, Herr Professor Dr. Max Weber unter dem 13. Dezember 1910 ein Schreiben an Herrn Dr. Ruge geschrieben, in dem er sich die Ausführungen seiner Frau zu eigen macht und ein Urteil über die Person des Herrn Dr. Ruge fällt, wobei dessen Herr Dr. Arnold Ruge Privatdozent erheben ließ. Die Privatklage ist inzwischen zurückgenommen worden. Die Zurücknahme der Privatklage erfolgte, wie der Rechtsanwalt des Klä- gers in der Zeitung mitteilt, aus zwingenden Gründen, die außerhalb des Streitfalles selbst liegen und keinerlei Beziehung zu den beteilig- ten Personen haben. Sie erfolgte bedingungslos ohne vorausgegan- gene Verhandlungen zwischen Herrn Dr. Ruge und Herrn Professor Dr. Weber.

München, 7. März. Felix Mottl, der am vorigen Samstag Abend von seiner russischen Tournee zurückgekehrt ist, ist, wie die „M. N.“ hören, heftig an Influenza erkrankt. Mottl hatte sich bereits in Moskau hart erkrankt und die folgenden Konzerte in Berlin und Hamburg nur mit Aufwand aller Kräfte dirigiert. Er muß nun nach Entlicher Anordnung mindestens eine Woche zu Bett liegen.

Vortrag hielt. Um 11 Uhr 30 Min. erfolgte die Abfahrt nach Bremerhaven.

M. Köln, 7. März. (Privat.) Von zuverlässiger Seite erfährt die „Kölnische Volkszeitung“, daß es des Kaisers Wunsch und Wille ist, daß die kaiserlichen Prinzen ihre militärische Ausbildung nicht ausschließlich bei den Garde-Regimentern in Berlin und Potsdam er- halten. Der Kaiser legt großes Gewicht darauf, daß die Prinzen in die Provinz kommen und bei den Provinzregimentern längere Zeit Kommandostellen bekleiden. So hat der Kaiser den Prinzen Oskar dem Kürassier-Regiment in Paderborn zugeteilt. Wenn jetzt der Kron- prinz nach Danzig in die Stellung eines Regimentskommandeurs eines der beiden Leibhularen-Regimenter kommandiert wird, so ist für diese Wahl tatsächlich die Schule des Generals der Kavallerie von Maden- fen, des kommandierenden Generals des 17. Armeekorps, bestimmend gewesen. Die anderen Prinzen werden zu gegebener Zeit in verschie- denen militärischen Dienststellungen Garnisonen außerhalb Berlin und Potsdam zugeteilt werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März. Am Bundesstatistik: Kriegsminister v. Hee- ringen und Staatssekretär Wermuth.

Präsident Graf Schwerin-Pölowitz eröffnet die Sitzung um 2.16 Uhr.

Die Beratung des Militär-Etats wird bei den Einnahmen, Verkauf des Tempelhofer Feldes, fort- gesetzt.

Vizepräsident Dr. Spahn rügt zunächst aufgrund des Steno- gramms mehrere vom Abg. Hue in der letzten Sitzung gemachte Zwischenrufe.

Abg. Dose (Fortf. Bpt.): Die Frage, ob der Verkauf des Tempelhofer Feldes rechtsgültig ist, ist noch nicht geklärt. Wir ver- langen bei der Verküpfung des Tempelhofer Feldes, daß das öffent- liche Interesse gewahrt wird. Die Resolution der Budgetkommission, in der verlangt wird, daß der Kaufpreis für das Tempelhofer Feld durch die Art der Behauung dem Reiche nicht verfürzt werde, ist durchaus annehmbar.

Abg. Dr. Wiemer (Fortf. Bpt.) begründet die Resolution seiner Partei, den Reichstagsler zu erlöchen, im Interesse einer groß- zügigen, den Forderungen des öffentlichen Lebens entsprechenden Be- hauung des Tempelhofer Feldes etwaige Bestrebungen auf Herbei- führung einer Verständigung zwischen den Beteiligten und der Stadt Berlin unter der Voraussetzung zu unterstützen, daß der Kaufpreis für das Tempelhofer Feld dem Reiche nicht verfürzt werde.

Die preussische Regierung und der Modernisteneid.

Berlin, 7. März. Im preussischen Abgeordnetenhaus hielt bei der zweiten Beratung des Kultusetats der preussische Ministerprä- sident v. Bethmann Hollweg eine Rede, in der er unter Hinweis auf die durch die bekannten Dekrete hinsichtlich des Modernisteneides in Deutschland hervorgerufene tiefe Bewegung ausführte, daß es Sache der Kirche sei, ihre Diener unter einen Eid zu stellen. Die Dinge könnten aber eine Form annehmen, die das friedliche Zusammenwirken der Konfessionen fördern könnte. Man müsse fragen, ob es nötig und zweckmäßig war, das Dekret auch für Deutschland zu erlassen.

Der Minister fuhr fort: „Wenn die Auffassung der Kurie, daß die Bewegung bald gelöscht werden könnte, sich bewahrheitet, so bin ich der erste, der sich darüber freut. Ich stelle fest, daß der Brief des Kardinal-Staatssekretärs an den Kardinal Kopp infolge der Vorstellungen geschrieben ist, die wir am 8. Februar gemacht haben. Gegenmaß- regeln, wie sie gefordert worden sind, wie die Aufhebung des weltlichen Unterrichts der katholischen Oberlehrer, Beseitigung der katholischen Fakultäten und Aufhebung der Gehaltschaft bei der Kurie, lassen sich nicht ohne weiteres erfüllen.“

„Der Papst wird sich gezwungen sehen, auf Geistliche, welche den Modernisteneid geleistet haben, bei Neuanstellung zu verzichten, da- gegen die bereits Angestellten in ihren Stellungen zu belassen. Die Gehaltschaft beim Vatikan hat uns wiederholt gute Dienste geleistet. Zur Aufrechterhaltung der guten Beziehungen muß von derselben mehr Gebrauch gemacht werden, als es in der letzten Zeit vom Vatikan der Fall war.“

„Alle Parteien werden dem Vaterland die größten Dienste lei- sten, wenn sie bestrebt sind, alles zur Aufrechterhaltung des Friedens zu tun, solange es ohne Winderung der Interessen des Staates und seiner Würde geschehen kann.“ (Lebhafter Beifall.)

Die französische Presse und die Regierungserklärung.

Paris, 7. März. Mehrere radikale Blätter stellen mit großer Befriedigung fest, daß die Regierung eine einheitliche republikanische Regierpolitik gefunden habe.

Der „Evénement“ erklärt, daß die Feindseligkeit, mit der die Gemäßigten und die Rechte das Ministerium aufgenommen hätten, dem letzteren die Aufgabe erleichtert habe. Das Ministerium könne sich durch entschlossenes, tatkraftiges Eintreten für die angestrebten Re- formen die Treue der Republikaner sichern.

Die „Lancette“ findet, daß das Gesetz der Reaktionäre ver- fürzt war, sei es, daß der Ministerpräsident vor ihren Angriffen zu- rückgewichen sei, sei es, daß ihnen die notwendige Energie mangelte. Man könne in ihm nicht eine Kampfnatur erblicken, die die Republik in diesem Augenblick brauche, wo sie von neuem dem Ansturm aller ihrer Gegner ausgesetzt sei.

Kaufmännischer Verein.

Karlsruhe, 7. März. Zu dem letzten der im kaufmännischen Verein während dieses Winters abgehaltenen Vorträge war Herr Kapellmeister Hofmann-Bisfeld aus Regensburg, der Gatte der früheren hochdramatischen Sängerin am Hoftheater, gemon- nen worden. Als Thema stand Richard Wagners Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ mit gesanglichen und pianistischen Erläuterungen zur Er- leuchtung, ein Thema, das dadurch an Interesse und Aktualität ge- winnt, als am 19. Februar 1912, am 30. Todestag Wagners, nach dem deutschen Urheberrecht des Künstlers Werke frei werden, so daß von diesem Augenblick an auch der bisher für Vapreuth vorbehaltenen „Parsifal“ seine Rundreise über die Bühnen des In- und Auslandes antreten wird. Von diesem früheren Moment ausgehend befristete sich der Redner dann mit dem Inhalt dieses Wagnerischen Werkes, das als Abkömmling der Entwidlung des Schöpfers durchaus auf das höchste Niveau gelangt ist. Es steht also in gewissem Gegensatz zu den glühenden Schilderungen eines „Tannhäuser“. Der Redner ging so- dann auf die Herkunft der Idee ein, die im „Parsifal“ verkörpert ist und die sich nicht auf die christliche Anschauung allein beschränkt, son- dern auch in anderen Religionsstufen erscheint. Die einzelnen Per- sonen des Bühnenweihfestspiels zogen, von Redner in ihrer Bedeutung näher gekennzeichnet, an den Hörern vorüber. Anschließend an seine anspruchslose, doch ausdrucksvolle Rede erläuterte Herr Hofmann- Bisfeld das gesprochene Wort durch summarische pianistische und ge- sangliche Behandlung, wobei er die Hauptmotive besonders berührte und den Zusammenhang im Fortgang der Akte durch verbindenden Text wahrte. Der Vortrag war sehr gut besucht und fand die Beifall Dem Kaufmännischen Verein dessen dieswintertlicher Vortragsspluss flernit zu Ende geht, soll als r. a. an dieser Stelle wieder der herz- lichte Dank für seine Veranstaltung ausgesprochen werden. In dem der Verein des Karlsruhe' r. a. um mit maßgebenden Größen auf den Gebieten von Kunst und Wissenschaft bekannt macht,

Die „Action“ und die „Petit République“ meinen, daß in der Regierungserklärung die Politik Briands zum Vorschein ge- kommen sei. Diese Politik habe eben im Lande so tiefe Wurzeln ge- facht, daß es unmöglich geworden sei, andere Bahnen zu betreten.

Die „Dépêche de Toulouse“, eines der Hauptorgane der radi- kalen Partei, schreibt: Der Eindruck, den die Regierungserklärung her- vorgerufen habe, sei der, daß die Kammer dem Rabinett gewisse- maßen eher einen Kredit als ihr Vertrauen gewährt habe.

Die gemäßigten und konservativen Blätter meinen, es sei der Regierung gelungen, gleich am ersten Tage bei allen Par- teien Unzufriedenheit zu erwecken.

Jaurès schreibt in der „Humanité“: „Die Wahlreform er- scheint nunmehr zwar gesichert, aber das kann nicht dafür trösten, daß die Hoffnung auf Wiederanstellung der entlassenen Eisenbahner und auf die Bewirkung der großen sozialen Aufgaben abermals ein- Enttäuschung erfahren haben.“

Aus der Republik Portugal.

Dopo, 7. März. Die Priester, welche das Hirten Schreiben ver- lesen haben und verhaftet worden sind, wurden dem Staatsanwalt vorgeführt und einem Verhöre unterzogen. Der Gouverneur stellte an die Regierung das Gesuchen, den Bischof von Doro auszuweisen, da er die Priester zum Ungehorsam und zur Aufreizung des Volkes ver- anlassen wolle.

Lissabon, 7. März. Die Regierung soll beschlossen haben, die Einkünfte des Bischofs von Doro zu sperren und ihn aufzufordern, das Bistum zu verlassen, da er trotz des Verbots der Regierung die Priester angewiesen habe, das Hirten Schreiben zu verlesen.

Lissabon, 7. März. Die Regierung ordnete an, daß die Namen sämtlicher Reisenden, die aus Brasilien und aus dem nördlichen Europa kommen, der Polizei übermitteln wer- den. Sie erhielt eingehende Nachrichten über die Verschö- rung in Rio de Janeiro, von welcher in Lissabon Verzwei- gungen entdeckt wurden.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 7. März. Nach Mitteilungen des Prä- sidents der Deputiertenkammer ist der gestrige Zwischenfall in der Kammer bereits geregelt. Ismail Kemal hat dem Großvezier erklärt, er ziehe seine Worte, die keine Insinuation für die Regierung bedeuteten, zurück. Der Großvezier erklärte hierauf den Zwischenfall für erledigt. Der Deputierte, der Kemal die Ohrfeige gab, sprach sein Bedauern aus.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nicht unwesentlich geändert. Ueber Nordeuropa ist ein Hochdruckgebiet erschienen, das sich von da aus über fast ganz Mitteleuropa ausgebreitet hat. Depressionen liegen über Nordwestrussland und bei Island. In Süd- deutschland ist das Wetter bei leichtem Nachfroste heiter geblieben, im Norden verursachen leichte Störungen in der Luftdruckverteilung noch Trübung und stellenweise Schneefälle. Das Hochdruckgebiet hat vor- sichtlich Bestand; es ist deshalb meist heiteres, nachts kaltes, am Tag ziemlich mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: März, Barom., Temp., Wind, etc. Data for March 6, 7, 8.

Schäfte: Temperatur am 6. März 6.8; niedrigste in der da- rauf folgenden Nacht -1.5.

Hübsche Kinder sind der Stolz der Eltern. Pflegen Sie Ihre Lieblinge mit der bewährten Myrcosinseife, eine milde, Antili und Haut schonende schönheitspendende Spezialseife, die in keinem besseren Haushalt fehlt.

Advertisement for Mustentod (Cropsin-Tabletten) with text: Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe...

Advertisement for Columbus-Eiernudeln (Prinzeß-Maccaroni) with text: Was koche ich morgen?...

hat er seinen Vortragsabenden längst einen hervorragenden Platz in dem Geistesleben unserer Stadt gesichert.

Antonio Fogazzaro †.

Vicenza (Italien), 7. März. (Tel.) Der Dichter Antonio Fogazzaro ist heute morgen gestorben. In Antonio Fogazzaro hat Italiens Literatur einen ihrer größten verloren. Er, der harte strenge Idealist, der sein Leben lang gekämpft gegen den eindringlichen Naturalismus in der Kunst, der als eifriger frommer Katholik die Blüte seiner Rede schleuderte gegen Materialismus und Skeptizismus, wie er nach den Jahren der Ein- gung üppig ins Kraut schoß, hat nun den beredeten Mund für immer geschlossen. Noch keine 5 Jahre sind es her, da hat man ihn zusammen mit einem unserer Besten genannt: in einer Woche erschien sein größter Roman „Il santo (der Heilige) mit Gustav Trenfens „Hilgenleil“. Der deutsche Dichter sprach von religiösen Reformen und Problemen in protestantischem Sinne und Fogazzaro forderte mit glühend mysti- scher Begeisterung einen Reformkatholizismus „im Schoße der Kirche“. Lange dauerte die Erregung über die beiden hymptomatischen Werke an, in denen man die Wiedergeburt einer religiös stark ergriffenen Zeit sehen wollte.

Darüber vergah man, wie es die Sensationen immer mit sich bringen, den Dichter Fogazzaro und seine früheren Werke. Und sicher sind die Verdienste des italienischen Romancier nicht gering. Er schuf die Psychologie der norditalienischen Landschaft, die seine Heimat ist. Am 25. März 1842 wurde er in Vicenza geboren, erlebte noch als Kind die Revolutionsstürme, ging mit 17 Jahren nach Turin Jurisprudenz zu studieren. Eine Geliebte an seinen Jugendfreund, den Comerse, ergriffte seine literarische Laufbahn: es folgte die reizende Personelle „Miranda“, die zwar in Deutschland auf den jungen Poeten aufmerksam machte, doch ihm in seinem Vaterland noch kein Gehör verschaffte. Ueber die verheißungsvolle Zwischenstufe des Danielle Cortis kam er dann 1895 zum ersten Bande der Romantrilogie „Il piccolo mondo antico“ (überlegt etwa: die alte gute Zeit), dem 5 Jahre später „Il piccolo mondo moderno“ folgte und deren Abschluß jener be- rühmte Roman „Der Heilige“ bildet.

Die italienische Belletristik erleidet mit dem Singende Fogazzaros einen unerlöschlichen Verlust, denn ohne seine glühende Nachfolger auf seinem Wege, wird das Schiffslein ihrer Dichtung bald ganz in den Kurs eines bedenklichen Realismus getrieben werden.

Vertical text on the right edge of the page, including names and partial sentences.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 6. März. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Böcker. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Stodert.

Mit dem Gelegenheitsarbeiter Robert Heinrich Bittmann aus Gernsbach haben sich die Gerichte schon oft beschäftigen müssen. Er wurde wiederholt wegen Betrugs und Diebstahls verurteilt. Die gleichen Straftaten brachte Bittmann auch heute wieder auf die Anklagebank. Der Angeklagte wohnte zuletzt hier in dem Hause Durlacherstraße 15, in dem auch der Invalide Heger seine Wohnung hat. Bittmann verkehrte häufig bei Heger und erfuhr dadurch, daß der letztere eine monatliche Invalidenrente von 46 M 95 3 bezieht. Es war ihm auch bekannt geworden, daß Heger am 2. Januar seinen Sohn Albert auf die Post geschickt hatte, die fällige Rente zu erheben. Er folgte dem Knaben, den er bald einholte und dem er mitteilte, er solle ihm von dem Geld 5 M geben, er brauche es zur Auslösung eines Pakets, der Vater wisse das und sei damit einverstanden, daß ihm die 5 M eingehändigt werden. Der Knabe glaubte diesen Mitteilungen und gab den genannten Betrag her. Den Heger hatte der Angeklagte noch weiter dadurch geschädigt, daß er ihm ein Darlehen in Höhe von 2 M abschwindelte. Außer diesen Betrügereien war Bittmann des mehrfachen Diebstahls beschuldigt. Er hatte nach der Anklage Mitte Januar dem ältesten Sohne des Heger einen Photographenapparat, ein Opertglas und einen Feldstecher, Gegenstände im Werte von 65 M, und aus der Wirtschaft der Witwe Fuchs hier im November v. Js. einen Geldbeutel mit 100 M Inhalt sowie am 18. Januar wiederum ein Portemonnaie mit dem Geldbetrag von 22 M entwendet. Die Geldbeutel waren im Buffet aufbewahrt, aus dem sie der Angeklagte während der vorübergehenden Abwesenheit der Wirtin wegnahm. Bittmann war nur zum Teil gefählig; er bestritt, den Feldstecher entwendet und die Geldbeträge bei der Frau Fuchs begangen zu haben. Das Gericht erachtete nach dem Beweisergebnis den Angeklagten in sämtlichen Fällen für überführt und verurteilte ihn unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

In der Nacht vom 6. auf 7. November v. Js., etwa um 2 Uhr, begegneten die beiden Gelegenheitsarbeiter Alfred Jung aus Weil der Stadt und Otto Friedrich Wüß aus Durlach in der Südenstraße einem Betrunknen, den sie ein kleines Stück begleiteten, um ihm dann die Uhr mit Kette im Werte von 15 M abzunehmen. Der bisher nicht ermittelte Mann war offenbar darauf besocht, daß er von dem an seiner Person begangenen Diebstahl gar nichts merkte. Die Kriminalpolizei erhielt von diesem Vorfall erst in diesem Jahre Kenntnis im Verlaufe der Untersuchung in einer anderen Strafsache. Wüß gab den Diebstahl zu und räumte auch ein, daß er die Uhr später für 2 M 30 3 verkauft habe. Jung bestritt jede Beteiligung an dem Diebstahl. Er erklärte, von Wüß seinerzeit eine Taschenuhr, von der er gewußt, daß sie gestohlen war, erhalten zu haben, um deren Verkauf zu bewirken. Da ihm dies nicht gelungen, hätte er sie dem Wüß zurückgegeben. Etwas weiteres wisse er nicht. Auf Grund der heutigen Verhandlung hatte das Gericht keinen Zweifel darüber, daß der nahe an Raub grenzende Diebstahl von beiden Angeklagten begangen worden war. Es erkannte gegen den wiederholt vorherstraften Jung auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust und gegen Wüß auf 2 Monate Gefängnis. An jeder Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

Der Schneidergeselle Karl Friedrich Eckert aus Offenburg war zuletzt bei dem Schneidermeister Lorenz hier in Arbeit. Anfangs Januar verließ er seine Stelle. Bald darauf wurde Eckert krank. Dem Arzte, der ihn behandelte, gab er an, Mitglied der Krankenkasse und bei Lorenz beschäftigt zu sein. Dadurch erlangte er die auf dem Krankenschein nötige ärztliche Unterschrift, welcher er neben der seines Arbeitgebers bedurfte, um das Krankengeld zu erhalten. Da er bei Lorenz nicht mehr in Stellung war, setzte er selbst dessen Namen auf den Krankenschein und bewirkte durch diese Fälschung, daß ihm am 14. Januar 4 M 50 3 und am 21. Januar 10 M 50 3 Krankengeld ausbezahlt wurden. Durch die Kontrolle kam man den Fälschungen auf die Spur. Eckert wurde zur Anzeige gebracht und hatte sich heute wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 5 Wochen Gefängnis abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. D., 7. März. (Tel.) Wie die „Frankf. Oberzeitung“ meldet, hat der Aufsichtsrat der Vereinsbank in Frankfurt a. D. in Liquidation in einer gestern abgehaltenen stündigen Sitzung beschlossen, den Konkurs der Bank anzumelden, nachdem sich bei der weiteren Prüfung der Bücher und der Verbindlichkeiten besonders auf dem Gebiete des Berliner Grundstümmarktes bedeutende Ausfälle herausgestellt hatten. Nach Schätzung des Aufsichtsrates beläuft sich die

Unterbilanz auf ungefähr 6 Millionen, jedoch das gesamte Aktientkapital und von den Depositen 50-60 Prozent verloren gehen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mitget. durch Passagierbüro v. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 7. März. Angelommen am 5. März: „Franken“ in Galveston, „Prinzess Alice“ in Yokohama, „Kleist“ in Aden; am 4. März: „Nadja“ in Rio de Janeiro; am 6. März: „Prinzregent Quirpold“ in Marseille. Passiert am 6. März: „Jieten“ Lizard. Abgegangen am 5. März: „Coburg“ von Bahia.

N. Breitbarth

Sche Kaiser- u. Kettentrasse.

Moderne

Herren-Bekleidung nach Mass.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, mitzuteilen, dass sämtliche Neuheiten zur Anfertigung eleganter Herrengarderobe nach Mass eingetroffen sind.

Das Stofflager enthält mit viel Geschmack zusammengestellte grosse Sortimente, vorwiegend engl. Herkunft, die sowohl dem dezenten, als auch streng von der Mode geleiteten Geschmack Rechnung tragen.

Erstklassige Zuschneide- u. Arbeitskräfte verbürgen tadellosen Chic und Sitz. Es empfiehlt sich, Frühjahrsaufträge schon jetzt zu erteilen, um Lieferungs-Verzögerungen vorzubeugen. Muster u. Preisliste stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Handwritten signature of N. Breitbarth.

Karlsruher Männerturnverein.



Unsere satzungsmäßige Hauptversammlung findet

Samstag, den 18. März d. J., 8 1/2 Uhr abends, im Vereinslokal (Konkordiasaal Moninger) statt.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2. Kassenbericht. 3. Anträge von Mitgliedern (vgl. § 52, Abs. 3, der Satzungen). 4. Neuwahl des Turnrates. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. 3711.2.1 Karlsruhe, den 6. März 1911 Der Turnrat.

Technischer Verein Karlsruhe

(Zweverein des badischen und deutschen Techniker-Verbandes). Heute Dienstag abend 7 1/2 Uhr Monatsversammlung.

im Vereinslokal. Um zahlreiche Beteiligung eruchtet Der Vorstand.

Nach Paris und London

22.-31. Juli 1910a Mittelmeerreise 9. August bis 2. September Romfahrt 8.-24. April

Prof. Dr. Prof. Müller, Stuttgart, Stauffenberg 54.

Großes Tonlager

mit vorzügl. feuerfesten Tonen, d. Nachträge gesichert, bei Limburg a. d. Lahn gelegen, zu verkaufen oder gegen Villa, Zinshaus, zu verpachten. Offert. unter Nr. 17254 an die Exp. der „Bad. Presse.“ 2.1

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, Wien, etc.), instrument type (Anleihe, Staatsanleihe, etc.), and price. Includes sub-sections for 'Berlin (Anfangskurs)', 'Wien (10 Uhr)', and 'Paris'.

Apollo-Theater Karlsruhe

seine hübschen Lokalitäten für Vereine, Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. Prima Küche, reine Flaschen- und offene Weine. Bier aus der Mühlburger Brauerei.

Rekultation z. Blume

Heute Schlachtag, wozu höflichst einladet Heinrich Schuhmacher, NB. Auch ist ein hübsches Nebenzimmer noch einige Tage in der Woche zu vergeben.

Ich zable!

H. Blech, Waldhornstraße Nr. 35. Fahrrad-Reparatur-Beckstätte P. Eberhardt

Belegenskauf!

Durch günstigen Abschluss bin ich in der Lage, eine größere Anzahl Leder-Möbel, Klubsfauteuils, Chesterfeldfauteuils, ca. 50 Prozent unter dem bisherigen Preis abzugeben.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unter Liebe- und Familienleben glücklich zu gestalten. Das Buch der Frau! Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die es als Liebes- und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen. Inhalt: I. Die Berle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. V. Krankheiten und Ehe: Folgen der Ehen Blutsverwandter. VI. Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. VII. Geburt und Blutsverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. VIII. Die Schwangerschaft: Die Geburt und Wochenbett. IX. Die Menstruation. X. Die Kindererziehung und die Vererbung der Vererbung. XI. Die Ehe als Lebensgemeinschaft: Die Ehe als Lebensgemeinschaft. XII. Die Ehe als Lebensgemeinschaft: Die Ehe als Lebensgemeinschaft.

Frau Hedwig Kröning, Stuttgart 7, Kronprinzstraße 20 B.



Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

Geschw. Hauenstein

Wilhelmstrasse 30.

Zucker

- Würfelzucker per Pfd. **22** s
 - fst. Tafelwürfel, rang. per Pfd. **23** s
 - gem. Zucker per Pfd. **21** s
 - la. neue Vollheringe per Stück **4** s
 - fst. Berliner Rollmöpfe per Stück **5** s
 - Rollmöpfe u. Bismarckheringe fst. Ware **1.50**
 - in gz. Dosen per Dose Mk.
 - fst. amerik. Schweineschmalz per Pfd. nur **60** s
 - fst. goldgelbe Pflanzenbutter per Pfd. nur **50** s
 - fst. Pflanzenbutter, weiss per Pfd. nur **50** s
 - in Tafeln
 - fst. gebr. Qualittkaffees **1.20** an
 - stets frisch gebr. von Mk.
 - bis zu den feinsten Sorten.
- Auf jmliche Kolonialwaren
bedeutender Preisabschlag.**



Blasen- u. Nieren- Krankheiten

Dr. N. (1. Zuschrift) M., 16. 6. 08.
Meinen hochlichsten Dank für Uebersendung der Proben, die ich zwei Nierenkolikkranken zukommen liess. Bei einem Patienten kam plötzlich ein Steinchen zum Vorschein — ob Wirkung oder Zufall?
Diesmal kann ich Ihnen einen unzweifelhaften Erfolg Ihrer Carolaquelle zu meiner und der betreffenden Patientin grossen Freude mitteilen. Beweis liegt bei; wie Patientin sagt, einer der grössten Steine von zahlreichen kleineren. Es handelte sich um eine Nierensteinkolik; ich liess Ihre Carolaquelle trinken, 10 Flaschen und mit diesem guten Resultat ...
Kann mir nicht versagen, Ihnen wieder einen prompten Erfolg (Steinchen liegen bei; bitte zurück) zu melden. — Gestern früh 5 Uhr zu einem Patienten gerufen. Heftigste Schmerzen in der rechten Nierengegend. Diagnose: Nierensteinkolik. Lasse gestern 2 Flaschen Carola trinken; heute nachmittag zeigt mir Patient sehr vernugt 2 Steinchen. „So rasch ist's noch nie gegangen!“ sagte er und geht morgen wieder in den Beruf.

Dr. N. (2. Zuschrift) M., 31. 7. 08.
Kann mir nicht versagen, Ihnen wieder einen prompten Erfolg (Steinchen liegen bei; bitte zurück) zu melden. — Gestern früh 5 Uhr zu einem Patienten gerufen. Heftigste Schmerzen in der rechten Nierengegend. Diagnose: Nierensteinkolik. Lasse gestern 2 Flaschen Carola trinken; heute nachmittag zeigt mir Patient sehr vernugt 2 Steinchen. „So rasch ist's noch nie gegangen!“ sagte er und geht morgen wieder in den Beruf.

Dr. N. (3. Zuschrift) M., 15. 11. 08.
NB. Die prompte Wirkung unserer Carola-Heilquelle wird wohl durch obige drei Mitteilungen, welche aus der Feder eines Manchener Arztes stammen, und welche unserer 2000 Aerzte-Atteste umfassenden Sammlung entnommen sind, am besten zur Veranschaulichung gebracht.

CAROLABAD A.-G., RAPPOLTSWEILER (Obdovogesen).
Hauptniederlagen: In Karlsruhe: Dr. Kux & Finer, Zirkel 30, Telefon 255 und A. Müller, K.-Muhlb. R. einstr. 42, Telefon 1233;
in Freiburg: Julius Schachl, Drogerie, Kaiserstr. 122, Telefon 406;
in Mannheim: Rudolf Vick, T. 4, 22 a, Telefon 1632. 10185a
Literatur und neueste Brunnenschrift durch Carolabad A.-G., Rappoltsweiler (Ober-Elsa.).

1 Wagonzug 16 W. ohne Fass. 1000 l. fr. Eugen Gruner, Rotibor.

Blau-weißen Garten-Ries

empfiehlt billigt
Ph. Bader Nachf.,
Maffentrafte 83 (Kaiserplatz).
Telephon 1474. 87208

Schutt's ächte Sodener Mineral-Pastillen
wurziglich bewährt bei Husten-Infuenza u. Heiserkeit.

4 Aale
ob. ein 4fach großer bieder 50 ff. Rollmopfe u. Bismarckheringe, 80 Spr. od. 15 ff. Vollbuttl. 20 beste neue Erd. Der Wichte Cardin u. Je 1 Dof. ff. Rollm. u. Bering 1 Gele Tal. erhalte über 100 Nachbestellungen. E. eigener Konfabr. v. 1881, Ewinemunde 11.
Legehuhner! Butter!
1910er, jetzt schon fleisch, eierleg. Hühner italienischer Rasse, belieb. Farben, garantiert leb. Zukunft franco (St. Pblowis) berallhin pr. Nachnahme 12 St. mit Dahn M. 22, 6 St. mit Dahn M. 12; Kuhmilch-Naturbutter pr. 10 Pf. St. franco M. 8.50.
H. Margules, Buczacz via Oderberg (Schlesien). 683a.12.7

Privat-Heil-Anstalt „Friedheim“

Ziblschlacht, Eisenbahnstation Urzibitz (St. Burgau) Schweiz
in naturreicher Lage mit großen Gartenanlagen für Alkohol-, Nerven- und Gemitskranke Morphinfresser inbegreifen. Sorgfältige Pflege und Beaufsichtigung. — Zwei Aerzte.
Gegründet 1891. 1402a.25.5. Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Bildschon

macht ein zwiges, jugendfrisches Aussehen und ein reiner, sarter, jhner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenfber - Eitenmilch - Seife** v. Bergmann & Co., Madebut Preis  St. 50 Pf. ferner macht der **Eitenmilch-Cream-Soap** rote und blosse Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. ber: Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26 H. Bieler, Kaiserstr. 223 Em. Dornig, Kaiserstr. 11 W. Tscherning, Hofdrog. Vimalienstr. 19 Wilh. Baum, Weberstr. 27 Th. Walz, Surbenstr. 65 Otto Fischer, Kaiserstr. 74 Anton Kinz, Sophienstr. 128 Rud. Lang, Kaiserstr. 69 Th. Walz, Surbenstr. 17 Otto Mayer, Wilhelmstr. 20 W. Hager, Kaiserstr. 61 Fritz Reis, Luisenstr. 68 und in allen Apotheken.
In Muhlb. Str. ob-Drogerie.
In Grunwinkel: Fr. Geiger Sinner.



Reinerts Zahn-Atelier,

Karlsruhe, Kaiserstr. 126
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben.
Schonendste Behandlung.
Auf Wunsch 975 bequeme Zahlungen.
Zahlreiche Anerkennungen.

Grane Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaares Wert legt, gebrauche unser gesetzl. geschütz. Origin. das Welttrufelngst hat, weil es ein durchaus reelles, unschädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. Funke & Co., Berlin S.W. Verk. L. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe 1.

Heirat.

Staatsbeamter (Mademiker, Katholik mit freier, zeitlicher Weltanschauung) wünscht in bescheiden, kath. Dame direkt oder durch Vermittlung v. Verwandten, am liebsten mit geb. Fräulein vom Lande mit viel Gemüt u. Freude an der Natur im Alter von 24 bis 28 Jahren, bekannt zu werden, jenseits späterer Heirat bei gegenseitiger Zuneigung. Vollste Verschwiegenheit ehrenwortl. zuges. u. verlangt. Briefe bezw. Bild sofort zurück; dieselbe vermittelt die Expedition der „Bad. Presse“ unt. Nr. 2188a.

Heirat.

Fräulein, kath., 28 Jahre alt, v. gut. Charakter u. nicht im Saub. mit 4000 M. Barvermögen sowie Aussteuer, auch spät. Erbe zu erwarten, wünscht Herrn in fester, Stellung, Witwer nicht ausgeschl., jenseits spät. Heirat kennen zu lernen.
Offerten unter Nr. 27064 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Witwer o. R., johne mittl. Erziehung, guter Char., Staatsbeamter, Mitte 40, über 4000 M. Eink. und größeres Barvermögen, wünscht sich mit hublichen, kath., tüchtigen, etwas musikal. Frau, zu verheirat. Off. m. Bild u. Nr. 2189a an die Exp. der „Bad. Pr.“

Wer übernimmt Umzug

von Grunwinkel nach Muhlb. b. Karlsruhe
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3687 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Teilhaber gesucht.

Ein hiesiges, gut eingeführtes, renommiertes und seit Jahren bestehendes Bandlungs-Engros-Geschäft sucht einen tüchtigen, erff. kaufm. Kaufmann, der flottes Verhalten ist, als Teilhaber. Bei dieser Gelegenheit könnte das Geschäft in eine G. m. b. H. umgewandelt werden. Für den neuen Teilhaber käme eine Barzahlung von M. 15/20 000. — in Betracht. Nähere Auskunft erteilt das Büro für kaufm. Beratung und Treuhandergeschafte **Nagel & Karth,** Karlsruhe, Karlstr. 68. Tel. 108.

Tchtig. Geschäftsmann

sucht sofort **6 000 Mark** gegen 5% Verzinsung. Gute Sicherheit ist geboten und kann eine monatliche Rückzahlung von 200 M. stattfinden. Nach 2 Jahren wird obige Summe zuruckertattet. Off. unter 27060 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eiserne Treppe,

gerade, 5—5 1/2 m lang, 70—80 cm breit, wird zu laufen gefucht. Off. unter 27195 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Hunde-Verkauf!

Junge Wachtelhunden zu verkaufen. 27214 Durlacherstr. 6, II., z. Sundhen, 5 M. zu verkaufen. Zurmstr. 7d, I. Stod. 27213

Fabrikantwesen

mit 30 HP Wasserkr. f. 1000 30pferdiger Dampfkr. unweit Freiburg i. Br. mit Wohnhaus, Fabrikgeb., Turbinen, Beleuchtungsanl., Transm. mit 12. geschäft zu 102000 M. ist umhandhabbar f. 75000 M. verfanklich. Alles Nähere durch **H. Schick,** Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89. 3.3

Gernsbach i. Murgtal

hublich gelegene 1856a **Villa**
9 Zimmer u. Kubel, Badst., Haus, Garage, großer mol. gepflegter Obstgarten. Derrl. Badst. u. Pflanzengange. Gute Verbindung mit Bad. Baden, als Ruheort sehr geeignet, zu verkaufen durch **J. Ziles** Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft **Mannheim.** — Telephon Nr. 876. —

Waldhinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen
Lofomo u. Dampfmaschinen, Dampf-, fessel, Pumpen und Betriebsanl. hungen gebraucht, u. all a. fro. u. unter Garantie mit bei Kaufleistung abe billigst zugeben 945
Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 10.

Singer-Schneidermaschine,

neuestes System, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. 27203 Sirtel 15.

Große Preisermäßigung

bis 15. März, wegen Mangel an Plat.
Auf meine Mobelvorrate in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden-, Kinder- und Diensthofenzimmern, sowie Kichen, Garderoben- und Vorplatzmobel u. sonstige einzelne Möbelstücke gewähre **teils 10 bis 20 Prozent Rabatt.**
Die Ware ist in bekannter Güte, wofür mehrjährige Garantie leiht. 3896
Lazarus Bär Wwe., Mobelmagazin
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr. Telephon 1925.

Aerztlich empfohlen

Darman

Das vollkommenste aller bis jetzt bekannten **Abführmittel** zuverlässig wirkend, geschmacklos, keinerlei Beschwerden verursachend.
Erhältlich in Apotheken zu M. 1.20 für 30 Tabletten, ausreichend für 1—3 Monate.

Schreibmaschine,

gut erb. zu verkaufen. 26428.22 Waldstr. 13, Baden, links.

Kinderwagen

Ein guter haltener (Kosania) bill. abzugeben u. Gahrb. (Kosania) bill. abzugeben. 27211.31 Korholzstr. 13, 2. St.

Singer-Ringschiff  unter Garantie zu verkaufen 27252 Herrenstr. 25, Sth., 11.

Feines Pianino

wird geg. bar u. Gar. bill. abgeg. Adresse zu erf. unt. 26462 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Safelklavier,

lteres, billig zu verkaufen. 27215 Kurvenstr. 21, 3. Stod. 2.1

Zu verkaufen ein Kinder-Wagen mit Gummireifen. 27201 Zehrerstr. 5, I. links.

1 Tropfen Geolin

putzt blitz-blank jedes Metall u. Glas

Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Düsseldorf

Vertr. Rudolf Kul. r. i. m., Mannheim.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hühner, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und sahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbitte 964

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015, Markgrafstr. 22

Federnbett

aus bestem Wachstein, billig abgeg. 17733 Zahringerstr. 24, II.

Zu schreiben Berichts...
Arb...
zur...
W...
für...
halle...
sollen...
Ausdrück...
ten per...
1. Rau...
2. Stein...
a) für...
b) für...
c) für...
3. Eifen...
4. Simm...
5. Edelm...
6. Edel...
7. Entm...
8. Liefer...
9. Eifen...
Angel...
nungen...
baumt...
Zimmer...
einofeh...
Dafell...
bis...
Donner...
mit ent...
jeden ei...
Karls...

Stenographie.

Mittwoch den 8. März beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schren mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird. Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben (25 erfill. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Schenkunde, Kontokorrentlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß am 10. April ein

Lehrkursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schön schreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 3541.2.2

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“.

Tel. 2318. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.

Zu meinem Rahndungsau... schreiben von: 4. März über das Verschwinden des Wirtes Weckerlin trage ich noch nach, daß in der Nacht vom 27./28. Februar, als der Vermittler sich mit dem beiz. Manne in der Kettestraße herum... ein Herr den beiden gefolgt ist und dieselben beobachtet hat. Bekannter ist 1.70-1.73 m groß, hat kleine blonde Schnurrbart und trug dunkle Überzieher u. schwarzen Hut. Ich erlaube die... Vernehmung, sich bei dem Polizeikommissar oder auf der Kriminalpolizei zu melden. 3704

Der Groß-Staatsanwalt, K. B.: Stodert.

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung einer höheren Mädchenchule, Ecke Söfien- und Gabelbergerstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die

Schreiner- und Schlosserarbeiten vergeben werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städt. Hochbauamt, Mathaus 2. Obergeschob, Zimmer 102, abgeholt bzw. eingesehen werden. 3651

Vergebung von Bauarbeiten

Für die Erbauung der Werkstätte III im Rheinpfalzgebiet sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung nachstehende Arbeiten vergeben werden:

1. Maurerarbeiten,
 2. Steinhaubarbeiten,
 - a) für Granit,
 - b) für Treppen (Pflanzstär Steine,
 - c) für die Fassaden,
 3. Eisenbeton u. Zementarbeiten,
 4. Zimmerarbeiten,
 5. Schieferarbeiten (Schmiedeis. Treppen,
 6. Entwässerungs-Anlagen,
 7. Lieferung von Walzisen,
 8. Eisenkonstruktionen.
- Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städt. Hochbauamt, Mathaus 2. Obergeschob, Zimmer Nr. 116, abgeholt bzw. eingesehen werden. 3690
- Dieselbst sind auch die Angebote bis Donnerstag, den 23. März d. J., nachmittags 5 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. 3690
- Karlsruhe, den 6. März 1911. Städt. Hochbauamt.

Oberweiler Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Oberweiler, Amt Ettlingen, versteigert in ihrem Gemeindefeld am

- Montag, den 13. März 1911:
- 4 Eichen von 2,12 Hm. abwärts, Kl. IIa u. IIIa.
 - 39 Wagnereichen bzw. Wagnerstangen.
 - 12 Buchen von 1,59 Hm. abwärts Kl. IIa u. IIIa.
 - 20 Fichten von 1,25 Hm. abwärts Kl. Ia u. IIa u. b.
 - 9 Pappeln von 1,08 Hm. abw. Kl. II. u. III.
 - 2 Kirschbäume, 1 Nischen u. 1 Lärchenbaum.
- Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim Mathaus. 2168a
- Oberweiler, den 6. März 1911. Gemeindevorstand, Weber.

Saubere billig abzugeben.

37261.2.1 Reihstraße 22.

Berein zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung. G. B. Bekanntmachung.

Die satzungsgemäße ordentliche Mitgliederversammlung findet

Mittwoch, den 22. März d. J., abends 6 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrats, Rathaus, südlicher Flügel, 2. Stock, Zimmer 61, statt.

Tagesordnung: 1. Entgegennahme und Besprechung des Jahresberichts. 2. Abnahme der Jahresrechnung für 1910. 3. Genehmigung des Voranschlags für 1911. 4. Ergänzungswahl in den Ausschuss. 5. Anträge und Wünsche von Mitgliedern (vergleiche § 7 Absatz 6 der Satzung).

Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst ein Karlsruhe, den 7. März 1911. 3710

Der Ausschuss:

Leopold Kästler, Stadtrat, Vorsitzender. Julius Lohrer, Oberstadtssekretär Schriftführer.

Schützengesellschaft Karlsruhe

eingetragener Verein.

Unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.



Mittwoch, den 8. März 1911, abends 8 Uhr, findet im Hotel Grüner Hof unsere alljährliche

General-Versammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstehenden über die Tätigkeit im verflossenen Jahre. 2. Rechnungsablage. 3. Wahl des Oberstuhlenmeisters. 4. Neuwahl für die satzungsgemäß auscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats. 5. Beratung und Beschlußfassung über eingekommene Anträge.

Die Rechnung von 1910 liegt statutenmäßig während 8 Tagen bei unserm Rechner, Herrn Kaufmann W. Erb, zur gest. Einsicht der Mitglieder auf.

Karlsruhe, den 16. Februar 1911. 3691

Der Verwaltungsrat.

Museumssaal - Karlsruhe.

Samstag, den 11. März 1911, abends 8 Uhr

KAMMERMUSIK-ABEND

Heinrich Maurer (Klavier)

unter gefl. Mitwirkung von

Wladislaw Waghalter

(Violine) 3681.2.1

Programm:

- I. Sonate B-dur für Klavier und Violine . . . Mozart.
- II. Konzert G-moll f. Klavier u. Violine . . . Bruch.
- III. a) Rhapsodie H-moll . . . J. Brahms. b) Impromptu B-dur . . . Schubert. c) Widmung . . . Schumann-Liszt.
- IV. a) Adagio . . . Votji. b) Polonaise . . . Wieniawsky.
- V. Sonate C-moll, Klavier und Violine . . . Beethoven.

Konzertflügel Ibadt aus dem Lager des Hofl. Maurer.

Eintrittskarten à 2.-, 1.- und 1.- Mk. in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,

Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, u. an der Abendkasse.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen. Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, Nährisch, Zhorwagen bill. zu vert. Schützenstr. 10, 1 Tr.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Leiden wurde uns heute früh unsere geliebte Mutter und Grossmutter

Frau Dr. Lyon Seeligmann,

Amalie, geb. Haas, unerwartet rasch durch den Tod entrissen.

Ida Seeligmann, Dr. Richard Seeligmann u. Frau.

Karlsruhe, den 7. März 1911. Rittersstr. 9

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 11 Uhr vom neuen israelit. Friedhof aus statt. 3692

Aufforderung.

Auf 1. März 1911 ist das Schul-

geld für die

Höhere Mädchenschule mit Gym-

nasialabteilung,

Goetheschule (Realschulnastium

mit Gymnasialabteilung),

Humboldtshule (Realschulnastium),

Oberrealschule,

Realschule,

Gewerbeschule und

Handelschule

für den Zeitabschnitt von Weiß-

nachten 1910 bis Ostern 1911

fällig.

Die Zahlungspflichtigen werden

aufgefordert, das verfallene Schul-

geld bis längstens 14. März 1911

unter Vorlage der zugestellten

Verrechnungsscheitel anher zu ent-

richten. 3303

Karlsruhe, den 1. März 1911.

Schulstaf.

Feder.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Bezirksbau-

inspektors in hiesiger Stadt ist in

Erledigung gekommen. Bewerb-

ungen - bezgl. § 2 Ziffer 2 der

Dienstverweisung für die Baukörper-

sind binnen 14 Tagen hierher ein-

zureichen.

Bewerber aus der Zahl der staat-

lich geprüften Wertmeister erhalten

den Vorrang.

Karlsruhe, den 1. März 1911.

Großb. Bezirksamt.

Schubert.

Bekanntmachung.

Am Sundestwinger des kaiserlichen

Waffenmeisters, Schlachthausstr. 17

(zwischen Kaiserne und Eisenbahn),

befinden sich nachstehende herren-

lose Hunde:

1. ein schwarzer Fudel (männlich).

2. ein weißer Foxterrier (weiblich).

Dieselben werden, falls sie nicht

innerhalb 8 Tagen abgeholt werden,

getötet bzw. versteigert. 3686

Karlsruhe, den 6. März 1911.

Städt. Schlachth. u. Viehhofdirektion.

Lawn Tennis-Plätze.

Das Großb. Hofortstr. u. Jagd-

amt Karlsruhe verpachtet

Donnersag, den 9. März,

vormittags 10 Uhr,

auf seinem Geschäfts- Zimmer,

Schlachthausstr. 16 beim Gr. Hof-

ortswärter 7 Lawn Tennis-Plätze

für das laufende Jahr und zwar

in den Anlagen bei der Wolf-

straße die Plätze Nr. 12, 22, 23,

29 und 30 und an der Kaiserallee

beim Ludwig-Wilhelm-Kranken-

heim die Plätze Nr. 15 und 18.

Aukholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Schoßheim ver-

steigert mit üblicher Vorfrist aus

den Domänenwaldungen I. Gasse-

ler Wald, VI. Gausener Gaus,

Samstag, den 11. März 1911,

im Gausen zur Erdmannshöhe

in Gausen

vormittags 11 Uhr,

Aukholz: Eichen: 14 I., 21 II.,

25 III., 39 IV., 23 V.; Buchen:

71 I.-IV.; Dainbuchen: 24 III.,

bis V.; Kirschbaum: 1 V.; Birken:

3 V.; Erlen: 2 IV.-V.; Eschen:

3 IV.-VI.; Nadelstämme und

Abfälle: 120 I.-V. (darunter

58 Fichten). 1911a

Vorsteiger für I. Forstwart Joist

in Gausen, für VI. Domänenwald-

hüter Weier in Gausen.

Aukholzaussage vom 8. März

ab loslos durch das Forstamt.

Knielingen.

Rindstall-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen ver-

steigert am Montag den 13. März

d. J. nachmittags 4 Uhr, auf

dem Rindstall hier

einen fetten Rindstall,

wozu wir Liebhaber einladen.

Knielingen, 7. März 1911.

Der Gem. inderat.

Waldmann

Frei. Ratsschreiber.

Zur Niederkunft

finden Damen distr. Aufenthalt

5. südd. Frauenarztl. Prot. unter

F. D. 1000 postl. Mannheim. 1183a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,

daß mein lieber Gatte und Großvater

Fridolin Ungst

Gerichtsvollzieher a. D.

nach langem, schwerem Krankenlager im Alter von 64 Jahren

samt entschlafen ist. 37245

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Ungst, geb. Beiter, nebst 3 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 9. März,

nachmittags 4 Uhr, statt. Trauerhaus: Karlsruhe-Beiert-

heim, Gebhardstr. 46, 3. Stock.

Einmal probiert immer gebraucht



Bruxelles 1910 Grand Prix

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

In Wirkung unüberlaffen

Preis 195 u. 370

GEORG DRALLE, HAMBURG.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse“.

Unfehlbare Logik

Wenn man ein empfindliches Nahrungsmittel längere Zeit der Luft, dem Staub und allen möglichen Gerüchen aussetzt, so wird es selbstverständlich weniger gut sein als dasjenige, das man in einem geschlossenen Gefäß aufbewahrt. Dasselbe können wir in verstärktem Maße auf Cacao übertragen. Vergleichen Sie einmal Van Houtens Cacao, der nur in fest verschlossenen, etikettierten Blechbüchsen auf den Markt kommt, mit sojem Cacao, wie er oft angeboten wird und dessen Alter und Herkunft man meistens nicht kennt, so werden Sie sich der Wahrheit nicht verschließen können, daß Sie bei Van Houtens Cacao eine viel größere Gewähr haben für eine wirklich gute Qualität. Der Name Van Houtens bürgt für edles und reines Produkt. Für die Feinschmecker in allen Weltteilen bedeutet guter Cacao immer Van Houtens Cacao. Machen Sie einmal einen Versuch, gerade mit dieser Marke, und Sie werden das nahrhafte Getränk täglich verlangen.

Die Jagd im März.

In Karlsruhe, 5. März. Mit dem Ende des Monats Februar hat nun auch das Rot- und Damwild bis Anfang August wiederum Schonzeit, hellgrüne Felder sind daher nur noch wenige auf dem Jagdschein sichtbar, denn auch die Wildenten sind von Monatsbeginn an zu schonen. Trotzdem sollte der Jäger seine Flinte in dieser Jagdlich stillen Zeit nicht im Gewehrschrank ruhen lassen, sondern auf den häufig vorzunehmenden Revierbegängen dem Raubzeug — auch dem zweibeinigen, auf die Fänge passen. Gerade letzteres treibt jetzt, bei der allgemeinen Ruhe im Revier, wie der traurige Fall in Döberitz beweist, allorten sein Unwesen. Hier tötete die landwirtsch. Revierhinterläufiger Schlingensteller einem pflichterfülligen Gefreiten vom Garde-Schützen-Bataillon sein junges Leben. Hoffentlich gelingt es den Jäger an der Hand der Beschreibung des zu Tode verwundeten Jägers zu überführen. Ein gestörter Riß in der Joppe, und der von dem Gefreiten genau beschriebene Bart des einen Verhafteten, gelten doch wohl als besondere Merkmale, ob sie aber den Richtern als Beweismittel genügen? Aber man fand auch Papierfetzen in dem einen Schutzmittel, und wenn diese zu anderen gefundenen Zeitungsresten passen — dann! Wütend wollte sich ja außerdem der totkranke Garde-Schütze von seinem Schmerzenslager aus jedesmal auf den einen der vorgeführten Inhaftierten stürzen, auf den die Beschreibung genau paßte. Das wären in diesem traurigen Falle im Verein mit anderen Indizien, so wohl es uns scheinen, doch der Beweise genug. Aber auch eine Lehre möge man aus diesem Drama ziehen: der pflichterfüllige Forstbeamte wollte die ihm ihren Taten nach bekannten Wilddiebe allein überführen. Warum nahm er nicht die ihm zur Verfügung stehenden Kollegen mit hinaus an den Ort, wo das in der Schlinge zu Tode gequälte Reh zur Abholung durch die Verbrecher bereitlag? Selbst ist der Mann, wohl recht, aber solchem Gefindel gegenüber ist Tollkühnheit nicht angebracht, besonders wenn, wie hier, der eine Verdächtige bereits mehrfach schon aus ähnlichen Gründen vor dem Strafrichter gestanden, und seine Drohungen gegen die „Grünen“ in der Leute Mund waren. Wie ein Feld ist der furchtbar verschimmelte, braune Garde-Schütze gestorben, ohne auch nur einmal über Schmerzen zu klagen. Einen grünen Bruch legte die deutsche Jägerei auf sein frisches Grab, und sie gelobt aufs neue das ihr vom Schöpfer anvertraute Wild gegen solche Bestien in Menschengestalt nachdrücklich zu schützen; dabei wolle man aber die Vorsicht nicht außer Acht lassen. Bei solchen Pflichtgängen, dem Wilde zu Liebe, sollte aber auch der Hund nie daheim gelassen werden.

Sald blühen uns auch wieder Jägerfreunden, bei denen der treue vierbeinige Gefährte sowieso unentbehrlich ist. Ostult fällt zwar in diesem Jahre spät, doch richtet sich der Vogel mit dem langen Gesicht, die Schnepfe, nicht immer strikt nach dem Kalender, mehr nach Windrichtung und Wetter, das in diesem Jahre für ihre Nahrungsbedingungen ja ganz besonders günstig ist. An geeigneten Tagen dürfte sich daher bald der Abendstand lohnen. Die Drosseln singen ja schon — „es muß doch Frühling werden!“

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zurückgenommen wurde: Des Schuhmanns Gottlieb Müller in Pforzheim nach Mannheim. Zurückgenommen die Versetzung: Des Schuhmanns Leopold Drossel in Mannheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zurückgenommen wurde: Des Schuhmanns Gottlieb Müller in Pforzheim nach Mannheim. Zurückgenommen die Versetzung: Des Schuhmanns Leopold Drossel in Mannheim.

beim Amtsgericht Radolfzell der Staatsanwaltschaft Waldshut, Eugen Altendach beim Notariat Krautheim dem Amtsgericht Waldshut, Ludwig Dittes bei der Staatsanwaltschaft Mannheim dem Notariat Sinsheim, Wilhelm Schönbals beim Notariat Mannheim der Staatsanwaltschaft daselbst, Sebastian Klaffschel beim Amtsgericht Donaueschingen dem Notariat Staufer, Hermann Weber beim Landgericht Karlsruhe dem Notariat Achern, Adolf Wolmer beim Amtsgericht Engen dem Landgericht Karlsruhe, Ferdinand Silberjahn beim Notariat Achern dem Amtsgericht Schopfheim, August Spieß beim Notariat Staufer dem Notariat Mannheim VII—IX, Konstantin Konrad, zur Zeit Kanzleihilfe beim Bezirksamt Lörrach, dem Notariat Durlach II und III, Hermann Schmitt beim Amtsgericht Mannheim dem Kreisshulamt Mannheim, Hermann Klingler beim Amtsgericht Breisach dem Notariat Freiburg IV—VII, Tantrud Windemann beim Amtsgericht Schopfheim dem Amtsgericht Engen.

Dem Aktuar Gustav Groß bei der Direktion des Landesgefängnisses und der Weibstrafanstalt Bruchsal eine nichtetatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Mannheim, dem Aktuar Hermann Puppert beim Notariat Neudorfshausheim eine nichtetatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Lörrach.

Beamteneigenschaft verliehen: Den Maschinenreiberinnen: Elisabeth Zeule beim Amtsgericht Pforzheim, Theresia Ruf beim Amtsgericht Radolfzell, Wilhelmine Stürmer beim Amtsgericht Pforzheim; dem Kanzleihilfen Arthur Nodel beim Notariat Breisach, dem Gerichtsvollzieherdienstverweser Wilhelm Huber beim Amtsgericht Karlsruhe.

Beurlaubt: Aktuar Karl Schäfer beim Amtsgericht Lörrach zwecks Uebertretts in den Gemeinbedienst.

Freiwillig ausgeschieden: Aktuar Robert Böhm, zuletzt bei der Staatsanwaltschaft Freiburg.

Die nichtetatmäßige Wärterin Frida Müller an der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

Gestorben: Gerichtsvollzieher Joseph Bierhalter in Oberkirch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Beamteneigenschaft verliehen: dem technisch-gebildeten Assistenten Michael Frischmuth bei Großh. Fabrikinspektion.

Zurückgenommen die Versetzung: Des Schuhmanns Gottlieb Müller in Pforzheim nach Mannheim.

Zurückgenommen die Versetzung: Des Schuhmanns Leopold Drossel in Mannheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zurückgenommen wurde: Des Schuhmanns Gottlieb Müller in Pforzheim nach Mannheim. Zurückgenommen die Versetzung: Des Schuhmanns Leopold Drossel in Mannheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Zurückgenommen wurde: Des Schuhmanns Gottlieb Müller in Pforzheim nach Mannheim. Zurückgenommen die Versetzung: Des Schuhmanns Leopold Drossel in Mannheim.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Sittlerbach, Anton, vom Badischen Pionierbataillon Nr. 14, West, Rupert, vom Württembergischen Pionierbataillon Nr. 13, Müller, Theodor, vom Sächsischen Fußartillerie-Regiment Nr. 12, Kojewitz, Albert, vom 8. Bayerischen Chevauleger-Regiment.

die Gendarmen: Zimmermann, Bertold, von Seelbach nach Engdingen; Jörn, Albert, von Rehl nach Seelbach; Malharz, Maximilian, von Emmendingen nach Steinen; Schmiedeknecht, Franz, von Karlsruhe nach Lahr; Ehler, Georg, von Karlsruhe nach Offenburg; Engelhart, Adolf, von Karlsruhe nach Lörrach; Osterwald, Emil, von Karlsruhe nach Müllheim; Konstantin, Philipp, von Karlsruhe nach Freiburg; Weber, Georg, von Karlsruhe nach Emmendingen; Seifried, Ludwig, von Karlsruhe nach Ettlingen; Bercher, Friedrich, von Karlsruhe nach Ettlingen; Sed, Adolf, von Karlsruhe nach Pforzheim; Erb, Karl, von Karlsruhe nach Achern; Abend, Andreas, von Karlsruhe nach Philippsburg; Schulz, Gustav, von Philippsburg nach Wiesental; Müller, Gottfried, von Karlsruhe nach Mannheim; Huber, Hermann, von Karlsruhe nach Mannheim; Mad, Wilhelm, von Karlsruhe nach Mannheim; Schürle, Karl, von Karlsruhe nach Waldbrunn; Schäfer, Karl, von Karlsruhe nach Tauberbischofsheim; Heiler, Karl, von Mosbach nach Reudenu; Wolf, Albert, von Mannheim nach Mosbach; Schröder, Ernst, von Schönau nach Ludenburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. — Zoll- und Steuerverwaltung. —

Uebertragen: dem Revisionsausseher Ludwig Beck in Leopoldshöhe die Amtsstelle des Vorstands eines wichtigen Nebenzollamts II unter Verleihung der Amtsbezeichnung „Zolleinnehmer“; dem Gendarm Laver Schneider in Wertheim eine Kanzleihilfenstelle daselbst.

Zurückgenommen wurde: die Finanzassistenten: Otto Heinrich Bey in Stodach in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Tauberbischofsheim; Heinrich Haub in Wertheim in gleicher Eigenschaft zum Finanzamt Stodach; August Mentzinger in Lörrach in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Mannheim; Karl Sütterlin in Lahr unter Zurücknahme seiner Verleihung zum Hauptsteueramt Mannheim als Abfertigungsgehilfe zum Hauptsteueramt Lörrach; Friedrich Schumacher in Hornberg in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Lörrach; der Bureauassistent Ludwig Söllner in Mannheim zum Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Gestorben: der Untererheber Joseph Kutter in Mautzen am 11. Februar 1911.

Zurückgenommen wurde: die Versetzung des Finanzassistenten Karl Schäfer in Hornberg zum Finanzamt St. Blasien.

Etatmäßig angestellt: die Untererheber: Friedrich Klevenz in Östringen; Heinrich Oberst in Wippen unter Ernennung zu Vorberatern von Steuerernehmer III mit der Amtsbezeichnung „Steuerernehmer“.

In den Ruhestand versetzt: unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste der Steuerernehmer Leo Schneyer in Triberg.

Zur Konfirmation Zur Kommunion Bertolde-Stiefel für Mädchen Bequeme, hochmoderne Formen in allen Preislagen. Schuhhaus Bertolde Kaiserstrasse 76 Marktplatz. Bertolde-Stiefel für Knaben in Box-Calf, Chevreaux und Lackleder. Moderne Formen in allen Preislagen.

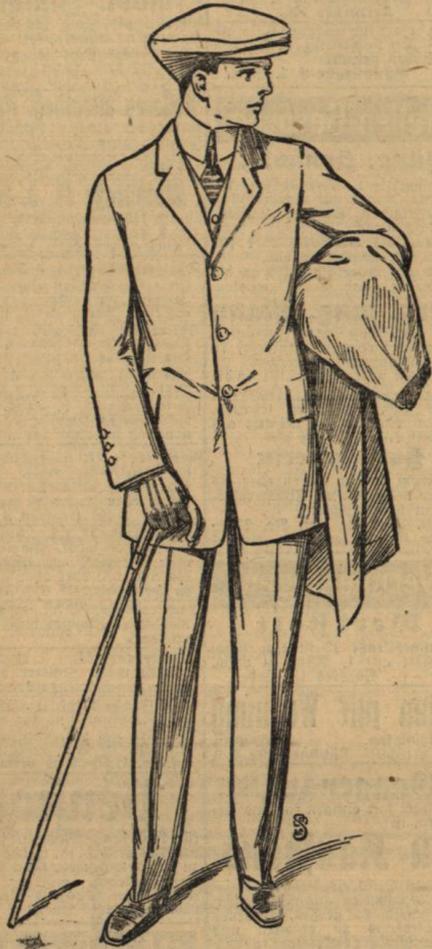
Knorr-Hahn-Maccaroni das Beste was es in Maccaroni giebt. Kätschen-Eier-Nudeln - Feinste Marke - Nach Hausfrauenart hergestellt. Nur in Originalpaketen von 1/4 und 1/2 kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein. Verlangen Sie die Prämielliste von der Firma G. H. Knorr, A.-G., Heilbronn a. N. 10974a

Heiratslustige Mädchen dürfen nicht vergessen, vor der Ehe das Mägdel für Herrentasche und Gardinen, Unterröcke und Hüten zu erlernen, was bekanntlich am besten und raschesten mit der bekannten „Diamant-Glanzfarbe“ geschieht. Sie ist in allen besten Kolonialwaren- und Drogeriegeschäften erhältlich. 2191a

Jaagabgabe. Die Feld- u. Waldjagd der Gemeinde Hagenbach b. Wörth a. Rh. ist aus freier Hand auf einen 7jährigen Bestand freihandverkauft zu vergeben. Die ganze Gemarkung umfasst ca. 3700 Tagewerk, wovon über 1/2 schöner dichter Wald, Heide, Hasenan, Gärten usw. — gut gepflegt — Auenwälder und Entenmassenbestand — auch ein ganz weiches Reh ist vorhanden. Näheres bei Herrn Gg. Friedmann, Jagdbauinspektor in Hagenbach. 2171a

Zu verkaufen: einige Bäcker, Bertold, Trumeaus, Diwane, eine Salonarmatur, Diplomat-Schreibstift, nutzlos, zwei schöne Bettstellen dunkel, alles neu. Näheres bei Herrn Gg. Friedmann, Jagdbauinspektor in Hagenbach. 2171a

Die neue Mode Frühjahr 1911



Die maßgebenden Neuheiten der Saison in

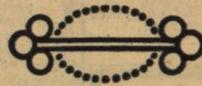
Herren= Jünglings= Knaben= Kleidung

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Wiederholt weisen wir hin auf unsere Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete

fertig zu kaufender Garderoben

welche sich auszeichnen durch beste Verarbeitung,
haltbare neueste Stoffe, geschmackvolle
:: Façons und auffallend eleganten Sitz ::



Unsere Spezial-Abteilung für

feine Herren-Schneiderei

steht unter Leitung erstklassiger Kräfte.

Für chiceste Ausführung, sowie beste Erledigung
aller Aufträge bürgt das Renommee unserer Firma.



Grosses Lager englischer Stoffe.



Spiegel & Wels, Karlsruhe i. B.

... Kaiserstraße 76